

MASCHERODE AKTUELL

Sozialdemokratischer Bürgerbrief

März 92

Sorgen um den Friedhof

Vor vielen Jahren schon wurden die ersten Gespräche geführt, bei denen die Verwaltung der Stadt darauf hingewiesen wurde, daß Mascherodes Friedhof angesichts der stetig anwachsenden Einwohnerzahl unseres Ortsteils bald zu klein sein würde.

Die Ausarbeitung eines Bebauungsplans und Verhandlungen über den Ankauf eines geeigneten Grundstücks wären angezeigt gewesen. Doch von alledem bemerkten die Mascheroder nichts. Vielmehr schien es so, als ob die Verwaltung "auf Zeit spielte", was bei diesem Thema wohl nicht besonders angebracht erscheint.

Einwände von verschiedenen Fachämtern mußten entkräftet werden und Gutachten wurden erstellt. Letztere konnten dennoch nicht aufzeigen, daß der gewünschten und notwendigen Erweiterung planungsrechtliche Gründe entgegenstehen.

Nach vielem, überflüssigem Hin und Her war es im August vergangenen Jahres dann soweit, daß Dr. Beckmann als Leiter des Planungsamtes der Stadt dem Bezirksrat Mascherode mitteilte, daß die Verwaltung mit dem Stadtkirchenverband Verhandlungen aufgenommen hätte, um Fragen der Finan-

zierung bezüglich der Erweiterung des Friedhofes zu klären. Dann wäre nur noch die Aufstellung eines Bebauungsplans nötig - den der Bezirksrat immer wieder gefordert hatte.

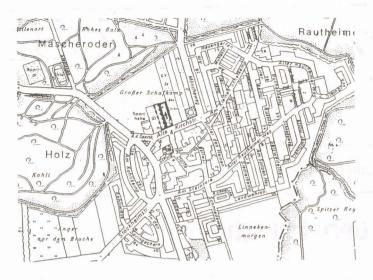
So schrieb Dr. Beckmann, und die zuständigen Politiker in Mascherode waren erleichtert; hatte es doch kurz vor der Wahl noch geklappt mit der Vergrößerung des Friedhofs. Insbesondere machte der Satz Mut: "Ob die Erweiterung X...0 1992 realisiert werden kann, ist derzeit nicht

definitiv vorhersehbar, da sie u.a. auch von der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel abhängig ist."

Außerst verwundert waren daher alle Mitglieder des Bezirksrates, als sie im Haushaltsentwurf für das Jahr 1992 nicht den geringsten Hinweis auf das nun endlich in greifbare Nähe gerückte Projekt fanden. In einem interfraktionellen Antrag der beiden im Bezirksrat vertretenen Parteien wurde die Verwaltung aufgefordert, die Friedhofserweiterung in den Haushalt '92 aufzunehmen. Mitglieder der jeweiligen Fraktionen im Rat der Stadt wurden gebeten, sich ihrer-



Horst Schultze und Henning Kramer beim Oberbürgermeister



seits dafür einzusetzen, daß ein entsprechender Ausgabentitel doch noch eingesetzt wird.

Zu Beginn des neuen Jahres wurden die Bürger Mascherodes über die wichtigsten Details des jahrenlangen Tauziehens um den Friedhof informiert und um ihre Unterstützung durch ihre Unterschrift unter einen entsprechenden Aufruf gebeten. Wir waren überrascht und sehr erfreut, wie offen viele Mascheroder am Stand der SPD mit uns über dieses Thema diskutierten und unsere Forderung unterstützten.

Das Ergebnis der Unterschriftenaktion überbrachten Henning Kramer, Dieter und Horst Pilzecker | Schultze rechtzeitig vor der 2. Haushaltsdebatte Oberbürgermeister Werner Steffens mit der Bitte, den Wunsch der Mascheroder im Rat der Stadt und gegenüber den zuständigen Ämtern zu vertreten. Mit seiner Zusage, sich der Angelegenheit anzunehmen, und ein Gespräch mit den zuständigen Dezernenten der Verwaltung zu vermitteln, kehrten die Mascheroder zurück.

Die niederschmetternde Nachricht erhielten sie iedoch schon bald darauf: nicht eine Mark ist in diesem Jahr für den Friedhof vorgesehen, und ein Gespräch hatte bis dahin auch nicht stattgefunden! Die SPD-Fraktion erbat daher zur nächsten Bezirksratssitzung einen Sachstandsbericht von Stadtbaurat Dr. Beckmann. Mit größter Mißbilligung nahmen dann heide Fraktionen am 12.März ein Schreiben zur Kenntnis. in dem u.a. steht: "Die u.U. durchzuführende Friedhofserweiterung kann somit frühestens 1993 erfolgen. Sollte 1992 die Belegungskapazität des vorhanden Friedhofs erschöpft sein, können Bestattungen und Beisetzungen Mascheroder Bürger auf den kirchlichen und städtischen Zentralfriedhöfen erfolgen." Und dann wird wieder vertröstet: "... wird in Kürze ein abschließendes Gespräch mit dem Stadkirchenverband ... stattfinden." Für die Mascheroder, für

Für die Mascheroder, für die auch nach dem Tod eine emotionelle Verbindung zu ihren Angehörigen nicht einfach zu Ende ist, klingt das alles äußerst niederschmetternd und zynisch zugleich. Für die SPD-Fraktion ist das ein Grund mehr, in dieser Frage nicht locker zu lassen.

Rosen für Mascherode

Seitdem der hohe, gleichförmige Holzzaun von den Anwohnern des Kohlikamps an der Stöckheimstraße aufgestellt worden ist, bemüht sich die SPD-Fraktion im Bezirksrat, den Anblick durch eine ansprechende Bepflanzung zu verschönern. Im letzten Jahr ist gegen ihren Willen dort Gras eingesät worden, auch wurden ein paar Büsche gepflanzt, die jedoch nur Eingeweihte sehen konnten. So fanden sie auch ihr jähes Ende in den Messern eines Rasenmähers.

Dem beharrlichen Drängen der Sozialdemokraten ist es nun zu verdanken, daß sich das städtische Gartenamt im Jubiläumsjahr Mascherodes recht großzügig zeigt. Im Bezirksrat konnte Robert Rasten für die Verwaltung mitteilen, daß eine Bepflanzung des schmalen Streifens vor dem Holzzaun in diesem Frühjahr durchgeführt werden könne.

Insgesamt 7000 DM sollen zur Verfügung gestellt werden, um den Boden vorzubereiten, ca. 1000 Wildrosen zu pfanzen und sie in der kommenden Vegetationsperiode auch zu pflegen.

Andere Visionen der Gestaltung vertritt Ingrid Krebs für ihre Fraktion: "Die CDU möchte keine Bepflanzung dieses Streifens; dort soll der Rasen bestehen bleiben!" Diese Aussage wird wohl für die Verwaltung ohne Bedeutung bleiben.



ZICK-ZACK-KURS im BEZIRKSRAT

Wie wir schon in der letzten ma berichten mußten. macht es sich die Mehrheitsfraktion im Bezirksrat nicht einfach, eine klare Linie zu finden.

Nach Personalproblemen bei der Wahl des stellvertretenden Bezirksbürgermeisters kommen nun die Verwirrungen bei Sachthemen. "Wo finden wir unsere Mehrheiten?" scheint die bestimmende Frage zu sein. So geht es aber nicht! Die Bürger brauchen keine Vertretung, die versucht, ihnen nach dem Munde zu reden. Klare Entscheidungen sind gefragt und diese sollen so sein, daß an der Kompetenz der Bezirksratsmitglieder kein Zweifel entsteht.

Es darf hier für die CDU auch keine Berührungsängste zur erfahrenen SPD-Fraktion geben, die bei Sachthemen nun wirklich keine Parteilinie sondern eine ganz klare Mascheröder-Linie verfolat.

Genug der Vorrede. Worum geht es?

Zum Beispiel um den Abriß (Rückbau!) des Feuerlöschteiches mitten im Dorf. Keiner braucht ihn mehr. Renovierung kostet soviel wie Abriß. Klare Linie: Das wird ein grüner Freiraum



mitten im Dorfe, denn die Finanzierung dieser Maßnahme wird von der Stadt getragen. So entscheiden beide Parteien beim Ortstermin im November, Und dann kommt der merkwürdige CDU-Beschluß: 5:4 Stimmen für die Erhaltung dieses "Kulturdenkmals". Weiter gehts vor Ort und im Bezirksrat mit einem neuen Beschluß: Die Verwaltung soll damit machen was sie will!

Oder die Tempo-30-Regelung im Ort. Mit 4:4 Stimmen wird ein SPD-Antrag für Tempo 30 im Ort abgelehnt. In der übernächsten Sitzung dann: Die Stadt nimmt Mascherode in die Verkehrsberuhiqung mit auf. Der Bezirksrat stimmt endlich geschlossen dafür.

Erfreulich ist, daß die öffentlichen Sitzungen des Bezirksrates ein zunehmendes Publikum finden. Es ist zu hoffen, daß diese positive Entwicklung nicht auf die zu erwartenden Konfrontationen der Fraktionen zurückzuführen sind!

Neue Entscheidungen stehen vor der Tür: Eine Stadtbahn durch Mascherode.

Komposterde richtig anwenden

In vielen Gärten sieht man inzwischen kleinere Komposthaufen. Dort verrottet fast geruchlos Abfall aus Garten und Küche zu wertvoller Erde. Zu Beginn der nächsten Vegetationsperiode loker in den Boden eingearbeitet, führt sie den Pflanzen wieder die nötigen Nährstoffe zu. Wenig empfehlenswert, wenn nicht gar schädlich für das Grundwasser ist es, die Komposterde



schon im Herbst in den Garten zu verteilen. Die Pflanzen können in der niederschlagsreichen Wachstumspause keine Nährstoffe aufnehmen, so daß diese in tiefere Bodenschichten ausgewaschen werden.

Neuer Schiedsmann

Nach dem Tode des Mascheroder Schiedsmannes Rolf Bönninger sind jetzt die Schiedsmannsbezirke Mascherode und Südstadt/Rautheim zusammengelegt worden. Das friedliche Volk in den südlichen Stadtbezirken hat es in den letzten Jahren dem Schiedsmann nur wenig Mühe gemacht, so daß diese ehrenamtliche Tätigkeit künftig durchaus von einer Person ausgeübt werden kann. Unser Schiedsmann für au-Bergerichtliche Streitigkeiten ist in den nächsten Jahren Karl Diekmann, Ehrlichstraße 18.



Auf der Jahreshauptversammlung am 11. Januar 1992
konnte Ortsbrandmeister
Hans-Walter Langemann 37
Kammeraden begrüßen. Sie
erhoben sich zu Ehren der
im letzten Jahr verstorbenen Kameraden Hermann
Klinzmann, Otto Jasper,
Gerd Clemens, Heinz Nolte,
Rolf Bönninger und Karl
Frede.

Jan-Philipp Jäger, der schon mehrere Jahre Mitglied der Jugendwehr ist, wurde in den aktiven Dienst übernommen.

In den Jahresberichten der einzelnen Funktionsträger wurde das letzte Jahr noch einmal in Erinnerung gerufen. Über die einzelnen Einsätze und Aktivitäten wurde schon in der letzten Ausgabe von ma berichtet.

Neuwahlen standen in diesem Jahr nicht auf der Tagesordnung. Dem Kommando der Ortsfeuerwehr gehören Ortsbrandmeister Hans-Walter Langemann, stelly. Ortsbrandmeister Helmut Klinzmann, Gruppenführer und Atemschutzbeauftragter Thomas Bunke, Gruppenführer Gerhard Klinzmann, Jugendwart Andreas Ringat, Gerätewart Oswald Musiol. Schriftführer und Sicherheitsbeauftragter Henning Scholkemeier-Bosse und Kassenführer Hans-Hermann Bartholomaeus an.

Zum Schluß der Versammlung wurden Ralfund Jens Klinzmann zu Oberfeuerwehrmännern sowie Henning Scholkemeier-Bosse zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Hans-Hermann Bartholomaeus. Hans-Joachim Loges und Günter Strohhäcker wurden für 25.jährige Dienstzeit in der Feuerwehr mit einer Ehrenurkunde und dem silbernen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Auf 50 Jahre in der Feuerwehr kann unser Ehrenbrandmeister und langjähriger früherer Ortsbrandmeister Hans-Georg Langemann zurückblicken. Als Dank dafür wurde ihm eine Ehrenurkunde des Feuerwehrverbandes Braunschweig-Stadt sowie das goldene Ehrenzeichen überreicht.

> Hans-Walter Langemann Ortsbrandmeister



Kein K O P O M I X für Gartenabfälle

In die Februarsitzung des Bezirksrates hatte die SPD-Fraktion eine Anfrage zur Entsorgung von Gartenabfällen eingebracht. Darauf erhielt sie folgende Mitteilung: " Zur ständigen Getrenntsammlung und Abfuhr von sperrigen Gartenabfällen wollte die Verwaltung entsprechend ausgerüstete Fahrzeuge anschaffen. Dabei handelt es sich um Zugmaschinen in einer Ausstattung für die Verwendung eines sog. 'Kompo-Mix-Shredders' mit einem Greifarm. Es war vorgesehen. Grünabfälle insbesondere im Frühjahr und Herbst regelmäßig abzuholen und in der übrigen Zeit eine Abholung auf Abruf analog der Sperrmüllabfuhr durchzuführen. Dabei wurde der Verzicht auf eine gesonderte Gebührenerhebung angestrebt.

Der Rat hat diesem Konzept in seiner Sitzung am 1. 10. 1991 nicht zugestimmt.

Damit stehen für 1992 keine Haushaltsmittel für ein derartiges Sammelsystem zur Vorfügung "

Verfügung."

Gartenbesitzer müssen also weiterhin ihr nichtkompostierbares Gehölz auf das Deponiegelände nach Watenbüttel fahren. Ladungen auf dem Pkw, jedoch ohne Anhänger, sind kostenlos.

TV Mascherode

Auf der Jahreshauptversammlung standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der ge-Vorstand schäftsführende setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Ulrich Lüddecke Pressewart: Schrift- u. Franz Steinberger

1. Schatzmeister:

Karl-Heinz Tegeler

2.Schatzmeister: Klaus-Dieter Schulze

Jugend- und Sozialwart:

Hans-Jürgen Köln Neu in den Ehrenrat wurde Jürgen Sievers gewählt, dem auch das neue Ehrenmitglied Walter Breitkopf angehört. Für 25 jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Gerd, Germa und Andreas Haase, Klaus Wachs sowie Bernd Seidel.

Ferner wurde eine Anhebung des Familienbeitrage um 4.-- DM auf mindestens zwei Erwachsenenbeiträge, geltend ab 1.1.1993, beschlos-

sen.

Als neues Ehrenmitglied des TV Mascherode wurde auf der Jahreshauptversammlung mit Einstimmigkeit der langjährige Schatzmeister des Vereins gewählt.

Von Hause aus "gelernter" Handballer, wurde er bereits nach seinem Eintritt in den TVM aktiv und leistete die erste Jugendarbeit in dieser Abteilung. Walter Breitkopf hat in der siebzehnjährigen Vorstandsstätigkeit Spuren hinterlassen, von denen der Verein noch lange zehren wird. Es steht aber weiterhin dem Verein mit Rat zur Verfügung. Als Dank für die vielen Stunden des Verzichts wurde der Ehefrau Gerda symbolisch ein Blumengebinde überreicht, ein Gutschein für ein Wochenende nach Wahl soll ebenfalls ein kleines Zeichen des Dankes sein. Dazu wünschen wir Walter

Breitkopf und seiner Gerda alles Gute für die Zukunft, im Kreise seiner Familie und bei bester Gesundheit. Auch Detlef Gesecus, Abteilungsleiter Handball, bedankte sich im Namen der Mitglieder und überreichte ein Geschenk als Zeichen der Anerkennung für lang-

jähriges Wirken.



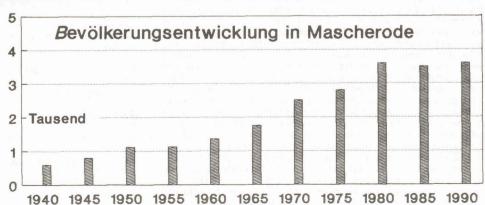
Viele Bürger sehen in dem ausgehobenen Graben entlang der Stöckheimstraße eine besondere Gefährdung der Verkehrsteilnehmer, wenn es zu einem Sturz in die Tiefe kommt. Die "Schlucht" neben der Fahrbahn tritt besonders jetzt so mächtig in Erscheinung, weil ihre Breite und Tiefe noch nicht durch Bewuchs optisch ver-

ringert werden.

Der Bezirksrat beauftragte die Verwaltung, die Situation im Kurvenbereich der Straße zu überprüfen und gegebenenfalls an dieser Stelle Leitplanken montieren zu lassen. liegt die Antwort vor. Das Straßenbauamt Wolfenbüttel teilt als verantwortliche Behörde mit, daß die Kriterien für die Aufstellung von Schutzplanken nach den "Richtlinien für passive Schutzeinrichtungen Straßen" hier nicht erfüllt seien, denn die Höhendifferenz zwischen Grabensohle und Fahrbahnkante betrage nur 1.80 m und die mittlere Wassertiefe liege unter einem Meter.

Da Rehörden ihre Richtlinien einhalten, wird es wohl keine weiteren Sichera n heitsmaßnahmen Stöckheimstraße geben. Wir müssen abwarten und hoffen, daß der Pflanzenwuchs im kommenden Sommer dem Graben sein beängstigendes Aus-

sehen nimmt.



Fritz Habekost

Chronik von Mascherode





Mascherode

Jubiläumsschrift zur 800-Jahrfeier im Auftrag des Bezirksrates Braunschweig-Mascherode herausgegeben von Wolf-Dieter Schuegraf

Liebe Mascheröder (mit Pünktchen),

ich bin "Mascherode Aktuell" (ohne Pünktchen) sehr dankbar, daß in der letzten Ausgabe vom Dezember 1991 über die Vorstellung der von mir im Auftrag des Bezirksrates herausgegebenen Jubiläumsschrift "Mascherode 1192 - 1992" berichtet wurde.

Gestatten Sie mir, hier noch einiges ergänzend anzumerken

und zu werben.

Wie schon von mir öffentlich gesagt, gehört m.E. in jeden Mascheröder Haushalt mindestens eine Chronik und eine Jubiläumsschrift. Beide zusammen bilden eine Einheit. Die Jubiläumsschrift baut auf die Chronik von Fritz und Horst Habekost aus dem Jahre 1982 auf, bringt die Entwicklung der letzten zehn Jahre und behandelt ausführlich die Themen, die in der Chronik nur kurz oder gar nicht behandelt wurden. Die Jubiläumsschrift hat über 120 Abbildungen und Fotos, Karten und Pläne sowie Zeichnungen. Für den Inhalt und die Abbildungen konnten namhafte Mascheröder Bürger und solche gewonnen werden, die unserem schönen Ort nahestehen. All diesen, aber insbesondere dem verstorbenen Horst Habekost und seinem Sohn Henning, unserem neuen Bezirksheimatpfleger, gilt mein Dank. Sie alle haben erst diese abwechlungsreiche und informative Schrift ermöglicht.

Dank gilt auch dem Verleger Michael Kuhle, der die Restauflage der Chronik, die einst mal über DM 30 kostete, aufgekauft hat und damit auch ein wirtschaftliches Risiko einging. Im Interesse unserer Mitbürger sowie der Bewahrung und Weiterpflege der heimatlichen Geschichte habe ich ihm

dazu angeraten, und hoffe, daß diese Exemplare in den nächsten Monaten auch gekauft werden. Die Chronik hat 347 Seiten mit über 215 Abbildungen und ist nun zum Sonderpreis von DM 17.50 ebenso wie die Jubiläumsschrift zum Preis von DM 19,50 in allen Buchhandlungen sowie in Mascherode in beiden Banken und in der Drogerie Lücke erhältlich. Der günstige Preis der Jubiläumsschrift ist dank vielen Spenden ermöglicht worden.

Beide Schriften eignen sich auch ideal als Geschenk nicht nur zu Ostern - für neue Mitbürger, die erst an unsere Vergangenheit herangeführt und für die Mascheröder Geschichte interessiert werden müssen, wie natürlich auch für ältere Mitbürger, die darin einen Teil ihres eigenen Lebensweges in Mascherode - welches sich von einem selbständigen Dorf bis hin zu einem charmanten Braunschweiger Stadtbezirk entwickelte - wiederentdecken können.

Inzwischen hat die Jubiläumsschrift sehr viel positiven Anklang gefunden, aber auch einige kritische Anmerkungen, daß z.B. Ortsteile (wie der Rautheimer Winkel oder In den Springäckern) zu gering berücksichtigt wurden. Einmal ist dazu anzumerken, daß z.B. auch diese Bereiche über das Register in der Schrift nachgewiesen sind. Zum anderen gehören zu einer ausführlichen Darstellung natürlich auch Autoren und auswertbare, historische Fakten.

Mit freundlichen Grüßen und Ihnen allen schöne und erholsame Ostertage

Wolf-Dieter Schuegraf Geschäftsführer des Volksfestausschusses Mascherode

PS.: Übrigens, warum mal mit und ohne Pünktchen bei Mascherode? Auch dies können Sie in der Jubiläumsschrift nachlesen.



programm zur 800–Iahrfeier

Mascherode





























- 30.5. Eröffnungs-Kommers
- 31.5. GOTTESDIENST LINDENFEST
- 01.6. TAG DER BUNDESWEHR
- 02.6. PLATTDEUTSCHER ABEND
- 03.6. TAG DER VERKEHRS-AG
- 04.6. Ausstellung des Malund Foto-Wettbewerbs
- 05.6. STRABENFEST SIEDLER-KAMP
- 06.6. TAG DES SPORTS
- 07.6. Straßenfest Jägersruh Bunter Abend der MKG
- 08.6. TAG DER KLEINGÄRTNER
- 09.6. TAG DER VERSORGUNGS-AG
- 10.6, Spiele beim Seniorenkreis Theateraufführung Wettkampf des KKS
- 11.6. WETTKAMPF DES KKS
- 12.6. KONZERT DER GESANGS-VEREINE
- 13.6. TAG DER SCHUTZEN SCHUTZENBALL
- 14.6. SCHUTZENFRÜHSTÜCK
- 15.6. TAG DER POLIZEI THEATERAUFFÜHRUNG
- 16.6. TAG DER SCHULKINDER TAG DER LANDWIRTSCHAFT
- 17.6. TAG DER SENIOREN TAG DER LANDFRAUEN LEHRKOCHEN
- 18.6. TAG DES WASSERVERBANDS
- 19.6. TAG DER GEWERBETREI-BENDEN
- 20.6. Tag der Feuerwehr Historischer Umzug Feuerwehrball
- 21.6. FEUERWEHRFRÜHSTÜCK ZAPFENSTREICH UND FEUERWERK

Siedlergemeinschaft Mascherode

Der Tagesordnungspunkt Veranstaltungen nahm den breitesten Raum ein auf der Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Mascherode am 18. Januar. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Jürgen Dillge, ging es Schlag auf Schlag. Vorlesen und Genehmigung des letzten Protokolls, Berichte der einzelnen Gremien, Kassenprüfung und -bestand, Entlastung Vorstandes waren schnell abgehakt, bevor man sich den in diesem Jahr anstehenden Feierlichkeiten widmete.

Da ist zunächst das im Rahmen der 800-Jahr-Feier stattfindende Straßenfest am Siedlerkamp am Freitag. dem 6. Juni. Von 16 Uhr an hoffen die Verantwortlichen auf gutes Wetter und rege Beteiligung. Bei zünftiger Musik vom Spiel- und Fanfarenzug Heidberg und Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen können die Gäste einigen Siedlerfreunden bei deren Hobbys (Malerei, Bildhauerei und Zinngießen) über die Schulter schauen. Am Abend sollen die Düfte von Bratwurst und Grillfleisch durch die Siedlung ziehen und Interessierte anlocken. Für den Fall der Fälle werden Zelte für entsprechende Gemütlichkeit sorgen.

Trotz Straßenfest wollen die Siedler auch in diesem Jahr nicht auf ihre traditionelle Fahrt verzichten. Nahezu alle der 60 Anwesenden waren dafür. Nun hat der Festausschuß das Nachsehen und die Arbeit. Der Termin steht jetzt verbindlich fest. Am Sonnabend, dem 16. Mai, soll die Post abgehen, natürlich vom Postamt.

Die dritte Feier, das Erntedankfest, soll am 3. Oktober 1992, dem Tag der deutschen Einheit, in der Gaststätte Frede stattfinden. Da sich das Gründungsjahr der Siedlergemeinschaft zum 35. Mal jährt, ist geplant, diese Feier in einem "etwas" größeren Rahmen zu gestalten. Dafür wurde auf die Ausgabe der sonst üblichen Verzehrbons während der Versammlung verzichtet.



Unter Punkt "Verschiedenes" gab der 1. Vorsitzende bekannt, daß ab sofort Mitteilungen des Vorstandes über Aktivitäten und Veranstaltungen der Siedlergemeinschaft, der Kreisgruppe oder des Landesverbandes auch in den Schaukästen auf der Salzdahlumer Straße, Hinter den Hainen und in Jägersruh eingesehen werden können.



Längst nicht jeder Müll darf wegen seiner Schädlichkeit zum normalen Abfall in die Tonne gegeben werden.

Farbreste, Verdünnungen, Säuren, Laugen, alte Batterien, Chemikalien, Spraydosen, Stanniolkappen von Weinflaschen, Lametta, Leuchtstoffröhren (auch Energiesparlampen) dürfen dort nicht hinein. Sie dürfen auch nicht an

Haltestelle

Schadstoffmobils am Anfang

des "Kleinen Schafkamp"

der

abgestellt werden: spielende Kinder wissen nicht um die Gefährlichkeit der dort hinterlassenen Giftstoffe und können sich auf's Schwerste verletzen! Das Schadstoffmobil kommt am Mittwoch, 22.04.92

Mittwoch, 20.05.92 Mittwoch, 24.06.92 jeweils in der Zeit von 13.00 bis 14.00 Uhr nach Mascherode. Geben Sie selbst den Abfall dort ab oder bitten Sie einen Nachbarn oder Freund, dies zu tun.

VORSTANDSWAHLEN IM ORTSVEREIN DER SOZIALDEMOKRATEN

Zwei Schwerpunkte bestimmten die Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Mascherode Ende Januar: In einem ausführlichen Vortrag schilderte Stadtkämmerer Dr. Rainer Zirbeck die Finanzlage der Stadt Braunschweig und deren insgesamt positive Entwicklung auf der Einnahmenseite. Daß dennoch nicht sorglos in die Zukunft geplant werden kann, begründete er u.a. mit dem immensen Renovierungs- und Bauerhaltungsbedarf der Stadt. Als Beispiel seien nur die Schulen oder das Abwasserleitungsnetz genannt. Angesichts der notwendigen Zukunftsinvestitionen,

durch die die Attraktivität Braunschweigs als Standort für Gewerbe und Handel wie auch für die dort wohnenden Menschen gesichert werden muß, ist es keine einfache Aufgabe, alljährlich einen ausgeglichenen und sozial ausgewogenen Haushalt vor-

zulegen. Nach der anschließenden sehr lebhaften Diskussion über das, was machbar und das, was wünschenswert ist, standen nach einem Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres die Entlastung und turnusmäßige Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung.

Gewählt und im Amt bestätigt wurden als

Vorsitzend.: Henning Kramer stellv. Vors.: Bärbel Vogel Kassierer: Horst Schultze stellv. Kass.: Joachim Hupe Schriftf.: Gabi Skusa-Krempec.

als Beisitzer wurden gewählt:

Axel Bäthge, Jörg Emde, Gudrun Rüter und Dieter Pilzecker.

Als Vorsitzender der SPD-Fraktion im Bezirksrat vertritt Dieter Pilzecker zusammen mit Horst Schultze, Axel Bäthge und Henning Kramer die Interessen der Mascheroder Bürger.

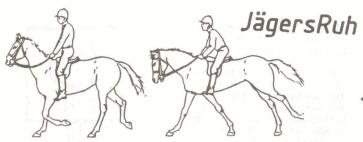




Konzeptlos und unbedarft argumentierte Bezirksbürgermeister Gorgs gegen den Antrag der SPD in der Februarsitzung des Bezirksrats, nach dem der östliche Teil Mascherodes vorrangig durch Aufstellen von Verkehrsschildern a n den Straßen Schmiedeweg, Alter Rautheimer Weg und Am Kleinen Schafkamp zur Tempo-30-Zone erklärt werden sollte. Er und seine Mitstreiter hatten u.a. vor, die Straße Am kleinen Schafkamp nicht in diese Maßnahme einzubeziehen, denn "auf einer Zubringerstaße muß man schnell fahren können". So wurde der Antrag abgelehnt. In der jüngsten Sitzung des Bezirksrates legte die Verwaltung ihr "Konzept für die flächendeckende Einrichtung von Tempo-30-Zonen in Braunschweiger Wohngebieten" vor. Nach diesem Konzept ist Mascherode in die Gebiete Rautheimer Winkel, Kohlikamp, Springäkker, Jägersruh und Dorf unterteilt. Das Planungsamt vertritt die Auffassung. daß für alle Gebiete nur eine Ausschilderung ohne zusätzliche bauliche Maßnahmen für die Verkehrsberuhigung erforderlich sei. Selbstverständlich ist die Straße Am kleinen Schafkamp in die Tempo-30-Zone eingeschlossen, die voraussichtlich 1993 ausgeschildert werden wird.

Kurz notiert Verkehr: Tempo 30 belebt Städte

Neben dem wichtigen Aspekt der Verkehrssicherheit spricht vor allem die Verbesserung der Wohnqualität für Tempo 30. Lärm- und Abgasbelastungen gehen spürbar zurück. Die Straße ist nicht länger eine unüberwindliche Barriere, sondern ein Ort, wo man sich trifft. Umfragen bestätigen, daß die Bürger längst vernünftiger sind als die Bundesregierung. Drei von vier Bundesbürgern sprechen sich für Tempo 30 in Städten aus. Die Bonner Koalitionsparteien mauern, viele Kommunal- und Landespolitiker handeln. Beispiele für gelungene Tempo-30-Projekte gibt es von Freiburg bis Kassel, von Hamburg bis Krefeld. Mit insgesamt 10 000 Maßnahmen der Verkehrsberuhigung im Rahmen eines speziellen Förderprogramms ist das Land Nordrhein-Westfalen allerdings bundesweit Vorreiter.



BürgersZorn



Sie wünschten es sich schon, was der Name suggeriert, die Bürger von Jägersruh. Zu deutlich spüren sie das Spannungsfeld, in dem sich ein lebendiger Ort befindet. Neuerungen - insbesondere dann, wenn sie vorteilhaft sind - sind ja akzeptabel oder auch erwünscht, aber eine gewisse Abneigung gegen Veränderungen ist gleichzeitig immer da.

So ist es auch mit der Sandgrube: Das Mörtelwerk war da, bevor die meisten Häuser gebaut waren und jeder wußte davon. Die Interessenskonflikte, die daraus entstanden, haben an den Nerven gezehrt, was wiederum die Situation nur verschlimmerte. Eine Spi-

rale ohne Ende? Das wohl nicht, denn der Förderbetrieb wird wohl bald verlagert, weg von den Wohnhäusern. Außerdem ist es wohl realistisch, anzunehmen, daß der See in rund zwei Jahren nach Süden hin vergrößert wird. Spätestens dann muß nach dem Willen des Bezirksrates der gesamte Betrieb mit all seinen Lärmquellen ebenfalls umziehen, so daß der Name dieses Mascheroder Ortsteils wieder seinen ursprüglichen Sinn bekommt. Gewährleistet wird das besonders auch dadurch, daß die einzige Zufahrt dorthin dann von der Stöckheimstraße erfolgen soll.

Daß eine neue Reithalle am Übergang zwischen Wohnbebauung und Parklandschaft im ersten Moment so energisch abgelehnt wird, ist wohl aus der ingesamt gereizten Stimmung zu verstehen. An anderen Orten findet man es idyllisch, ein paar Pferde auf einer Weide zu sehen, nur am Heidbergpark soll das anders sein? Man mag es nicht glauben. Da will man einerseits den dörflichen Charakter Mascherodes erhalten, möchte aber den zum Ort gehörenden Reiterverein nicht haben.



Vereinslokal "Zum Eichenwald" fand am 11.Januar die Jahreshauptversammlung des MGV "Harmonia Mascherode" statt. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Heinz Steffens gedachte man der im vergangenen Jahr gestorbenen Sangesbrüder. Für eine besondere Leistung wurden drei Sangesbrüder geehrt und ausgezeichnet: Dieter Birke hatte an allen Singabenden teilgenommen; dafür wurde ihm vom Vorsitzenden der Braunschweigteller überreicht. Gleichzeitig wurde ihm für seine Bereitschaft gedankt, bei Abwesenheit des Dirigenten als Vize den Chor zu leiten. Auch Fritz Slawitzki, schon zum dritten Mal und Hannes Kogerup mit fünf Widerholungen, hatten keinen Singabend versäumt.

Ein ausführlicher Bericht, bei dem das vergangene Jahr noch einmal wie in Bildern vorbeiflog, das von Freuden geprägt, aber auch Leid gebracht hatte, wurde vom Schriftführer Friedel Bandilla vorgetragen. Der Kassierer Gerd Binder legte der Versammlung einen positiven Kassenbericht vor, der von den Kassenpüfern Jochen Kaiser und Manfred Kuhn bestätigt wurde. Im Namen aller Sänger dankte Artur Plünnecke dem Vorstand für die hervorragende Arbeit. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Als Kassenprüfer wurde Günter Koroschetz gewählt, da die Amtszeit von J. Kaiser beendet war.

Mit den Spenden der Mitglieder wurde die Vereinsfahne restauriert. So kann sie bei der 800-Jahrfeier im neuen Tuch und Garn erscheinen, an der sich der Männerchor aktiv beteiligt. Beim Festkommers am 30. Mai 1992 ist er an der musikalischen Umrahmung beteiligt. Am Freitag, dem 12. Juni, ist der Verein mit verantwortlich für die Organisation und Gestaltung für das Konzert der Gesangvereine und anschließendem gemütlichen Beisammensein. Außerdem stehen in diesem Jahr elf Ständchen und eine Ehrung auf dem Programm. Ein besonderer Höhepunkt wird die Fahrt im August sein.



In seiner einleitenden Rede zur Jahreshauptversammlung des Kulturkreises dankte der Sprecher Henning Kramer allen Mitgliedern für den stets überaus zahlreichen Besuch aller angebotenen Veranstaltungen und die große Diskussionsfreude, mit der sie daran teilnahmen. Besonderer Dank aber gebührte denen, die durch ihren unermüdlichen Einsatz auch in dem nun vergangenen Jahr dafür gesorgt haben, daß alle Veranstaltungen einen so großen Kreis von Mitgliedern und Freunden angesprochen haben. Die Spanne der Themen und Aktivitäten umfaßt neben den regelmäßigen Treffen des Plattdeutsch-Kreises. des Englisch-Konversationszirkels und der Video-Werkstatt eine Vielzahl von Vorträgen und Besichtigungen. Gewagt wäre es, von "dem" Höhepunkt des Jahresprogramms zu schreiben angesichts der Spanne von Themen, die behandelt wurden: Geschichte der Dörfer zwischen Harz und Wolfenbüttel. Entwicklung des Marienstifts als Ausbildungstätte und Krankenhaus, Plattdeutsches Theater, Geschichte des Parks und des Schlößchen Richmond, die Teppiche von Wienhausen, die Sorgen und Chancen Osterwiecks, einer früher

bedeutenden Stadt im heutigen Sachsen-Anhalt, ein historischer Spaziergang auf Braunschweigs Wallanlagen, die Besichtigung der ältesten Wassermühle im braunschweigischen Land, eine Führung durch die modernste Abwasserbehandlungsanlage Deutschlands und eine Wanderung auf den Brocken. - Einen kleinen Einblick in die Vielfältigkeit dessen, was menschlicher Geist ersonnen hat, was das Leben der Menschen geprägt hat, was sie bewegt, das haben die Veranstaltungen zeigen wollen. Ein Überblick über die Finanzen des Kulturkreises leitete zu den satzungsgemäßen Neuwahlen des Vorstandes über. Die Geschäftsführung sowohl des Kassenwartes wie auch der übrigen Vorstandsmitglieder fand die einhellige Zustimmung aller Anwesenden der gut besuchten Versammlung, und so lag es nahe, den bisher amtierenden Vorstand für weitere zwei Jahre zu beauftragen. Gewählt und im Amt bestätigt wurden als

1. Sprecher: Henning Kramer stellv. Spr: Ingelore Heuer Kassenw: Wolfgang Schulze ebenso wiedergewählt:

Gisela Beer, Karl-Heinz Jacobi und Marlis van Wayenbergh.

Sozialversicherungsausweis

Ab dem 1. Juli dieses Jahres bekommt grundsätzlich jeder Arbeitnehmer, also auch jeder geringfügig Beschäftigte, seinen Sozialversicherungsausweis. Sie werden von der Landesversicherungsanstalt und der Bundesversicherung für Angestellte ausgestellt. Der Sinn ist einerseits, illegale Beschäftigung zu ver-

hindern, und auf der anderen Seite die Berechtigung für den Bezug von Sozialleistungen sicher feststellen zu können. Zugleich soll damit der Mißbrauch der Geringfügigkeitsgrenze unterbunden werden; weitererhofft man sich damit eine schnellere Bearbeitung von Leistungsanträgen.

Sommerzeltlager mit den Falken

Für Kinder und Jugendliche bieten die "Falken" in Lavoute-Chilhac im französichen Zentralmassiv am Fluß Allier gelegen, in der Zeit vom 14. Juli bis 4. August ein Zeltlager an. Ein buntes Gemisch von Kreativangeboten und Tagesfahrten zu den Sehenswürdigkeiten der Gegend, von Diskussionsund Sportveranstaltungen werden keine Langeweile aufkommen lassen.

Im Preis von rund 700 DM sind neben diesen Angeboten die Fahrt, Unterkunft in Zelten und die Verpflegung enthalten.

Anmeldungen und weitere Auskünfte:

SDJ-Die Falken Tuckermannstraße 9 3300 Braunschweig Tel.: 50 90 47

Kurz notiert

SPD für eine "Welt-Innenpolitik"

Mit ihrem neuen Zukunfts-Konzept "Deutschland 2000" will die SPD auch die Rolle des geeinten Deutschlands auf internationalem Parkett programmatisch neu bestimmen. Seit dem Heidelberger Programm von 1925 ist das gemeinsame Europa eine Vision der deutschen Sozialdemokratie. Für die SPD ist deshalb klar: Eine deutsche Außenpolitik kann nur in vollem Gleichklang mit unseren europäischen Nachbarn gestaltet werden. Um die weltumspannenden ökologischen und sicherheitspolitischen Probleme zu lösen, muß in einer neuen Weltordnung die UNO eine größere Rolle als bisher spielen. Nur so kann eine harmonische Welt-Innenpolitik verwirklicht werden, die Frieden und gemeinsames Arbeiten aller Völker an den drängenden Zukunftsfragen ermöglicht.

Seniorenkreis

Auf seiner letzten Mitgliederversammlung wählte der Seniorenkreis seinen Vorstand neu. Es sind dies: 1.Vorsitzende:

Ursula Schultze
2.Vors.: Albert Hoffmann
Schatzm: Heinz Koblischke
Schriftführerin:

Liselotte Schönherr Zum Feiern aufgelegt wie eh und je, trafen sich die Senioren am 2. März zu einer Rosenmontagsfeier, Los ging es mit einer Kaffeetafel, die Zeit bis zum kräftigen Abendessen ging in fröhlicher Runde mit Musik und Tanz viel zu schnell um. Kurz: es war wieder mal ein gelungener Tag. Weitere schöne Tage werden folgen: 15. April ist bereits eine Halbtagsfahrt in den schönen Harz geplant.



Biologisch dynamisches Obst und Gemüse

können Sie bei uns nicht kaufen, aber Sie können es selbst anbauen.

Wir haben noch einen Garten in Mascherode zu vergeben.

MASCHER*ODER* OSTERF*EUER*



Die Mascheroder Landwirte werden auch in diesem Jahr am Sonnabend vor Ostern bei Einbruch der Dunkelheit an der ersten Wegekreuzung zwischen Spring und Lech-

In ruhiger Lage, aber doch nicht einsam können Sie sich bei uns sportlich betätigen (graben, hacken, jäten) oder faulenzen und werden durch eine reiche Ernte dafür belohnt.

Wir haben ein reges Vereinsleben, an dem Sie teilhaben können.

Sie als neues Mitglied aufnehmen zu können, würde uns freuen. Rufen Sie uns an! Ansprechpartner:

Jürgen Meeske, Dachdeckerweg 30, Tel.: 69 15 81 lumer Holz ein Feuer entzünden. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein: in Zelten und Buden werden Bratwürste, Glühwein, Bier und andere Getränke angeboten.

In der Woche vor Ostern,

vom 11. April an, können alle Mascheroder Bürger zum Gelingen des Feuers beitragen, indem sie trockene Aste, Baumausschnitte und Strauchwerk am vorgesehenen Platz aufschichten. Dicke Stämme und Wurzeln sollen jedoch nicht dorthin gebracht werden, denn erfahrungsgemäß verbrennen diese nicht vollständig. Ebenso darf kein Sperrmüll oder gar imprägniertes Holz zum Verbrennen gebracht werden: der entstehende Rauch ist in hohem Maße ungesund, jeder weiß das. Solche Abfälle gehören auf die Deponie in Watenbüttel.

Seilbahn

Am Dahlumer Holze

Für die im Sommer 1990 abgebaute und ausgemusterte Seilbahn auf dem Kinderspielplatz Am Dahlumer Holze hat die Verwaltung für dieses Jahr die finanzielen Mittel eingeplant, eine neue Seilbahn aufzustellen. Wegen der Lieferzeit wird das Spielgerät wohl erst im Mai aufgestellt. Kinder und ihre Eltern werden froh sein, das beliebte Spielzeug wieder auf dem Platz zu haben.

Herausgeber: SPD Mascherode Verantwortlich: Axel Bättige Mitarbeit: Dieter Pilzecker Henning Kramer Horst Schultze Redaktionsanschrift: Hinter den Hainen 16 3300 Braumschweig Druck: Lebenshilfe Auflage: 1500